



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Tobaj



Interreg
Austria-Hungary 2014-2020
SMART Pannonia
European Union - European Regional Development Fund



Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Tobaj

Gemeinde Tobaj
Tobaj 107
7540 Tobaj

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Juli 2017

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrter Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin
Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Besonderheiten	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	8
2.2.4	Qualitätscheck	9
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote	11
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	12
2.3.1	Grenzüberschreitende Beziehungen	12
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	13
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	15
3.2	Potentiale	16
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	16
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	17
3.3	Empfehlungen	17
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	17
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	18
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	18
3.3.4	Maßnahmen ÖV	18
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	19
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	20
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	20
4.2	Fördereinreichungsempfehlung.....	23
5	Kontaktdaten.....	24
6	Verzeichnisse.....	25

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Gemeinde Tobaj ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- Zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - Sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Tobaj mit den Ortsteilen Tobaj, Deutsch Tschantschendorf, Hasendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Punitz und Tudersdorf liegt im Südburgenland im Bezirk Güssing. Das Gemeindegebiet von Tobaj umfasst eine Fläche von ca. 58 Quadratkilometern. Tobaj ist rund vier Kilometer von der Bezirkshauptstadt Güssing entfernt. Die Bezirkshauptstadt Oberwart des Nachbarbezirkes sowie die Bezirkshauptstadt Fürstenfeld des benachbarten Bundeslandes Steiermark liegen in rund 30 km Entfernung.

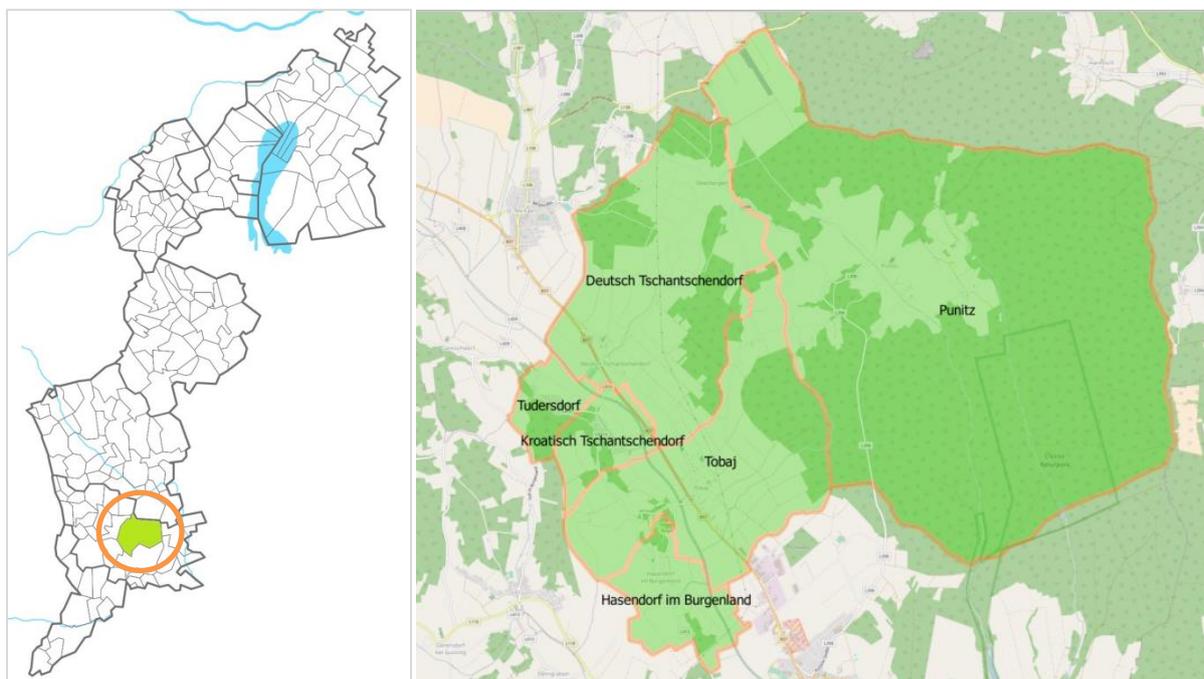


Abb. 1. Lage der Gemeinde, Ortsteile (Quelle: Gis Burgenland, 2017, OpenStreetMap, BEV)

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Tobaj liegt in den letzten Jahrzehnten relativ konstant bei etwa 1400 Einwohnern mit Schwankungen um die 4 %. Ausgehend vom Jahr 1991 mit einem Stand von 1447 Einwohnern nahm die Zahl der in Tobaj lebenden Personen um 61 Personen bzw. -4,2 % ab. In der Periode von 2001 bis 2011 blieb die Bevölkerung annähernd gleich. Zwischen 2011 und 2016 kann ein Aufschwung in der Bevölkerungsentwicklung von +2,8 % beobachtet werden.

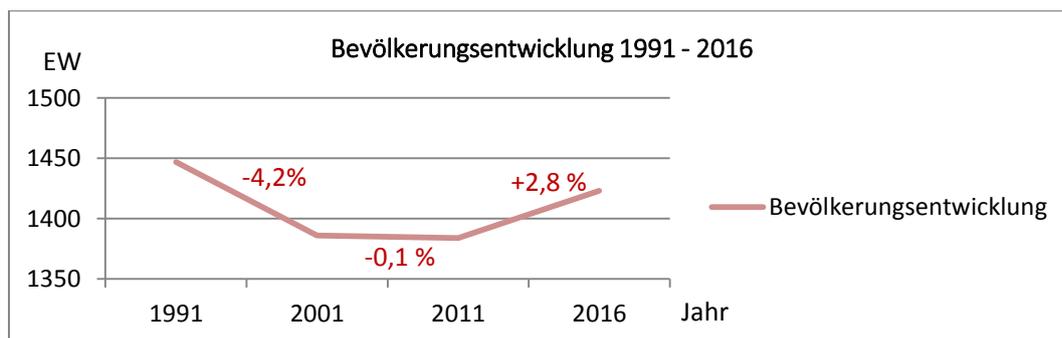


Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Statistik Austria, 2017)

2.1.3 Pendlerstatistik

In Tobaj sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014) 662 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 94 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 515 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 119 Personen arbeiten in einem anderen politischen Bezirk des Burgenlandes, 231 Personen sind in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirkes beschäftigt. 89 Personen pendeln zur Arbeit in die Bundeshauptstadt Wien und 38 Personen in das Nachbarbundesland Steiermark.

Tab. 1: Pendlerstatistik Tobaj

Erwerbstätige gesamt	662
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	147
Auspendler	515
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	231
<i>davon in Güssing</i>	158
<i>davon in Stegersbach</i>	29
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	119
Steiermark	38
Wien	89
ins Ausland	3
Einpendler gesamt	125

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Die Gemeinde Tobaj verfügt in Anbetracht seiner Weitläufigkeit und der vielen Ortsteile über ein geringes Angebot an sozialer Infrastruktur und Nahversorgungsmöglichkeiten. Kindergarten und Volksschule der Gemeinde befinden sich im Ortsteil Deutsch Tschantschendorf. Mit Ausnahme eines Lebensmittelgeschäftes im Ortsteil Tobaj sind keine Nahversorger verfügbar. An medizinischer Versorgung steht ein Allgemeinmediziner in Dt. Tschantschendorf zur Verfügung.

Das soziale Leben ist durch die Vielzahl an Vereinen geprägt. Weiters sind in den eher größeren Ortsteilen des Gemeindeverbandes noch einige Gasthäuser vorhanden (Deutsch Tschantschendorf, Punitz, Kroatisch Tschantschendorf, Tobaj).

Der Bedarf an weiteren Nahversorgern und sozialer Infrastruktur wird durch den nahegelegenen Bezirkshauptort Güssing mit seinem am Ortsrand gelegenen Einkaufszentrum, den ansässigen Ärzten und dem Landesrankenhaus Güssing abgedeckt.

Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Kaufhaus Malits Tobaj
Bank	Raika Tobaj
Bildung	Kindergarten Dt. Tschantschendorf Volksschule + Hort Dt. Tschantschendorf
Ärzte + Apotheke	Allgemeinmediziner Dt Tschantschendorf
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Gasthof Wehofer, Gasthof Richter, Gasthaus zur Volksschule, Gasthof Walits-Guttmann, div. Heurige
Verkehrsunternehmen und Mobilität	Busunternehmen Jandrisevits Schüler- und Kindergartentransport

2.2.2 Besonderheiten

Der Flugplatz Punitz liegt nördlich der Ortschaft Punitz. Die Piste hat eine Länge von 820 m mit 18 m Breite und ist für Flugzeuge bis 6700 kg zugelassen. Genehmigt sind Motorflugzeuge, Helikopter, Motorsegler, Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge und Ballone. Der Flugplatz wird auch für Fallschirm- und Segelflugbetrieb genutzt und beherbergt eine Flugzeugwerft, ein Flugtaxiservice auch für Rundflüge, Flugzeugcharter und Flugschulen für Motor-, und Segelflug (USFC Punitz und Punitz Flug).

Tab. 3: Besonderheiten Tobaj

Besonderheiten	
Sport	Sportflugplatz Punitz, Sportzentrum Deutsch Tschantschendorf (Fußball, Tennis, Schwimmen)

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandsituation

Die Landesstraße B57 verläuft in Nord-Süd-Richtung durch das Gemeindegebiet von Tobaj. Durch den Ortsteil Punitz verläuft die L398. Über diese beiden Straßen ist die Gemeinde mit dem Bezirksvorort Güssing verbunden. Zudem stellen sie eine Anbindung an die Landesstraßen B56 im Süden sowie an die B50 im Norden dar.

Aufgrund der Lage der Siedlungen abseits der Hauptverkehrsachsen besteht für die Bevölkerung keine Belastung durch verstärkten (Lkw-)Durchgangsverkehr.

Verkehrsanbindung

Regionale Buslinien stellen in Tobaj das einzige öffentliche Verkehrsmittel dar, wobei zu beachten ist, dass es sich hierbei um ein stark beschränktes Angebot handelt (Zielgruppe Schüler und Pendler).

Tab. 4: Verkehrserschließung Tobaj

ÖV-Angebot	
Bus	Regionalbus
Radwege	
	Öko Energieland Radweg, B 56 Stremtalradweg,

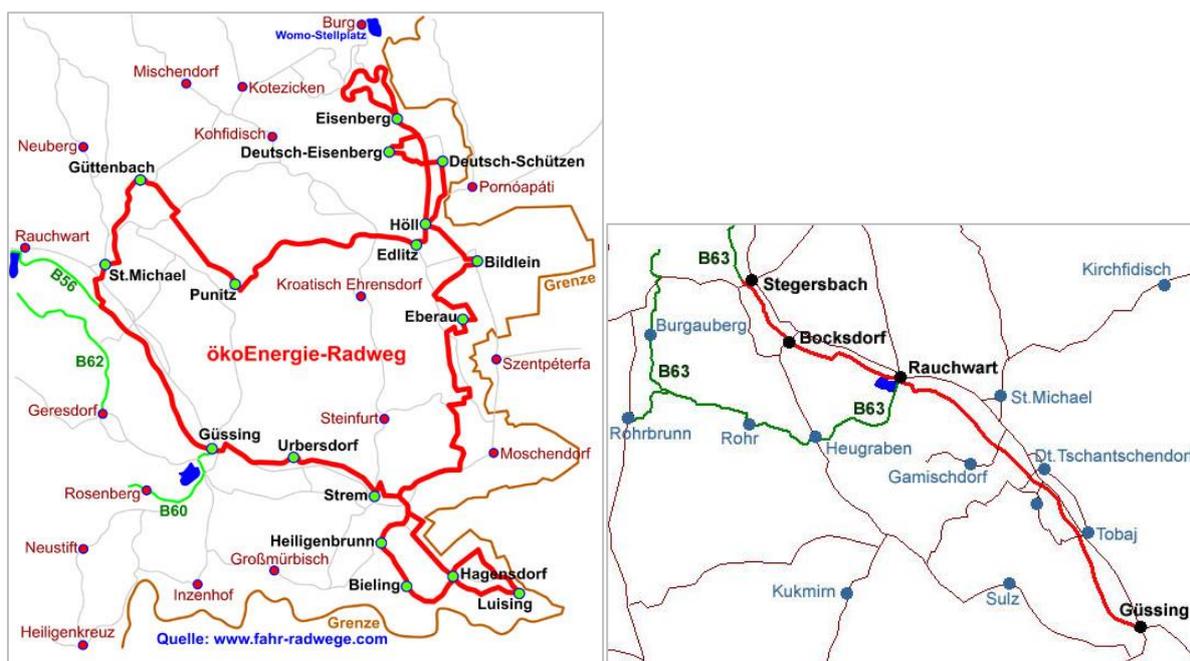


Abb. 3. Radwege (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Aufgrund der dispersen Siedlungsstruktur und der kleinräumigen Ortsbereiche ist der Fußgängerverkehr auf die Gebiete innerhalb der einzelnen Ortsteile beschränkt. In Anbetracht der großen Distanzen zwischen den einzelnen Ortsgebieten kann von einer fußläufigen Erreichbarkeit der wenigen relevanten Einrichtungen (z.B. Gemeindeamt, Schule, Kindergarten, Arzt, Gasthäuser) nur in deren unmittelbaren Einzugsbereichen ausgegangen werden.

Der Zustand der Fußgängeranlagen variiert im Gemeindegebiet von Tobaj sehr stark. Entlang der übergeordneten Straßenzüge (Landesstraßen) befinden sich Gehsteige z.T. beiderseits der Fahrbahn.

Abseits der Hauptstraßen sind lediglich vereinzelt Fußgängeranlagen vorhanden. Vor allem in den Streusiedlungen sind keine durchgängigen Fußwegverbindungen vorhanden.

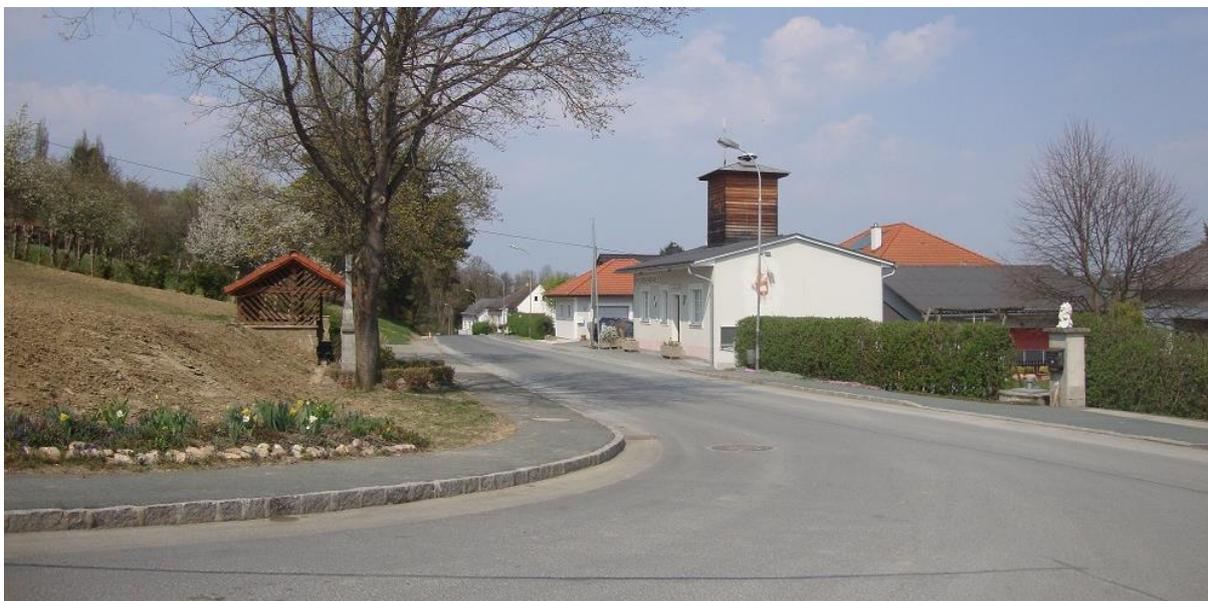


Abb. 4. Gehsteig entlang der Tschantschendorfer Landesstraße (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

Im Gemeindegebiet von Tobaj lassen sich weder ausgewiesene Radstreifen noch Mehrzweckstreifen verorten. Die vorhandenen Radwege wie der Stremtalradweg und der Öko Energieland Radweg sind durch Wegweiser ausgewiesen.

Fahrradständer in Metallausführung sind z.B. an folgenden Plätzen vorhanden: Gemeindeamt und Raika in Tobaj, Gasthäuser in Deutsch Tschantschendorf.



Abb. 5. Beschilderung Radwege (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Der regionale Buslinienverkehr verläuft weitgehend entlang der B 57, wobei hier vor allem die Linie G1 zu nennen ist, dessen Routenverlauf aus Richtung Güssing kommend in St. Michael im Bgld. abhängig vom jeweiligen Kurs weiter entlang der B 57 über Stegersbach führt oder in nordöstlicher Richtung nach Güttenbach und Großpetersdorf abzweigt. Weitere für die Gemeinde Tobaj relevante Buslinien sind die Linien 7907 (Güssing – Oberwart über Neuberg im Bgld. oder Güttenbach, kursabhängig), 7929 (Güssing – St. Michael im Burgenland über die Tobajer Ortsteile Deutsch und Kroatisch Tschantschendorf, Tobaj und Punitz) sowie 7931 (Burgau – Stegersbach – Güssing – Güttenbach). Mit wenigen Ausnahmen sind diese Busverbindungen jedoch auf den Schülertransport nach Güssing, Stegersbach und St. Michael bzw. den Pendlerverkehr nach Wien ausgerichtet.



Abb. 6. Bushaltestelle im Gemeindegebiet von Tobaj, Fahrzeuge des Schülertransports (Quelle: eigene Fotos)

Infrastruktur für Elektromobilität

Derzeit ist in der Gemeinde keine Infrastruktur für Elektromobilität vorhanden.

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde Tobaj ist Partnergemeinde beim Projekt Jugendtaxi. Der Vertrieb und die finanzielle Förderung der Jugendschecks erfolgt über die Gemeinden, somit wird die Taxifahrt für die Jugendlichen billiger.

Ebenso nimmt Tobaj an der Initiative „60plusTaxi“ teil. Das Projekt ermöglicht eine individuelle und bedarfsorientierte Beförderung mit Taxis zu günstigen Preisen, die von den Gemeinden mit einem finanziellen Zuschuss gestützt werden.

Die Gemeinde hat das Autobus- und Taxiunternehmen Jandrisevits mit der Beförderung der Kinder aus sämtlichen Ortsteilen zum Kindergarten beauftragt. Dieser Kindergartentransport erfolgt zwischen 7:00 und 8:00 Uhr zum Kindergarten. Um 11:30, 12:30 und 16:00 Uhr bestehen Gelegenheiten für den Heimtransport.

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

2.3.1 Regionale Beziehungen

Die davor eigenständigen Gemeinden Tobaj, Deutsch Tschantschendorf, Punitz, Kroatisch Tschantschendorf, Hasendorf und Tudersdorf wurden mit Wirksamkeit 1.1.1971 zur Gemeinde Tobaj zusammengefasst. Tobaj ist flächenmäßig eine der größten Gemeinden im Burgenland und weist eine sehr geringe Bevölkerungszahl auf. Deutsch Tschantschendorf ist mit ca. 550 Personen der größte Ortsteil nach Einwohnern.

Die gesamte Region ist geprägt durch eine disperse Siedlungsentwicklung mit zahlreichen Streusiedlungen und Einzelhausbebauung mit zum Teil großen Distanzen zwischen den besiedelten Bereichen.

Südöstlich des Gemeindegebietes von Tobaj befindet sich der Bezirksvorort Güssing. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Güssing sind zahlreiche zentralörtliche Einrichtungen, vor allem für die entlang der B57 befindlichen Ortsteile (Dt. Tschantschendorf, Tobaj), relativ gut erreichbar.

2.3.2 Grenzüberschreitende Beziehungen

Die Gemeinde Tobaj liegt knapp zehn Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt. Die nächstgelegene Gemeinde in Ungarn ist Szentpéterfa. Die westungarische Stadt Szombathely mit 80.000 Einwohnern liegt nur knapp 30 km entfernt.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 7. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Die Gemeinde Tobaj mit seinen sechs Ortsteilen Tobaj, Deutsch Tschantschendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Tudersdorf, Hasendorf und Punitz ist durch sehr kleine Ortsteile und von starker Zersiedelung geprägt. Die Siedlungen liegen teilweise weit verstreut und die einzelnen Ortsteile sind bis zu mehreren Kilometern entfernt.

Auf einer Fläche von ca. 58 km² gibt es im Ortsteil Deutsch Tschantschendorf einen Allgemeinmediziner, eine Volksschule und einen Kindergarten, im Ortsteil Tobaj befindet sich das Gemeindeamt, ein Kaufhaus mit Postpartnerfunktion und eine Bank.

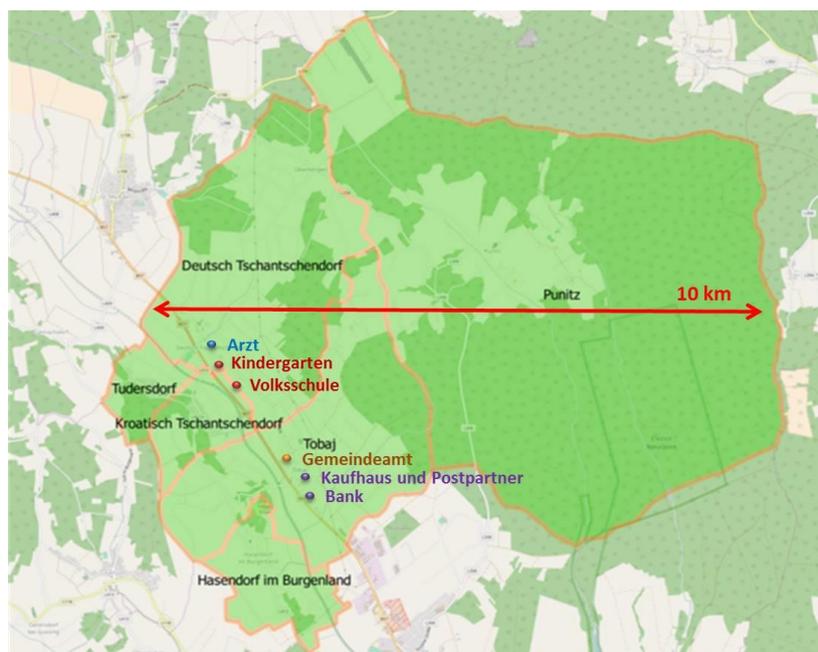


Abb. 8. Wichtige Einrichtungen in Tobaj (Quelle: Gis Burgenland, 2017, OpenStreetMap, BEV)

In der nachfolgenden Abbildung sind mit roter Markierung Radien von 700 Metern eingetragen, welche eine Gehdistanz von zehn Minuten darstellen. Die blau markierten Radien stellen die in zehn Minuten mit dem Fahrrad zurücklegbare Distanz dar. Es ist erkennbar, dass innerhalb der zehn Minuten Gehdistanz meist kaum der gesamte Ortsteil abgedeckt wird.

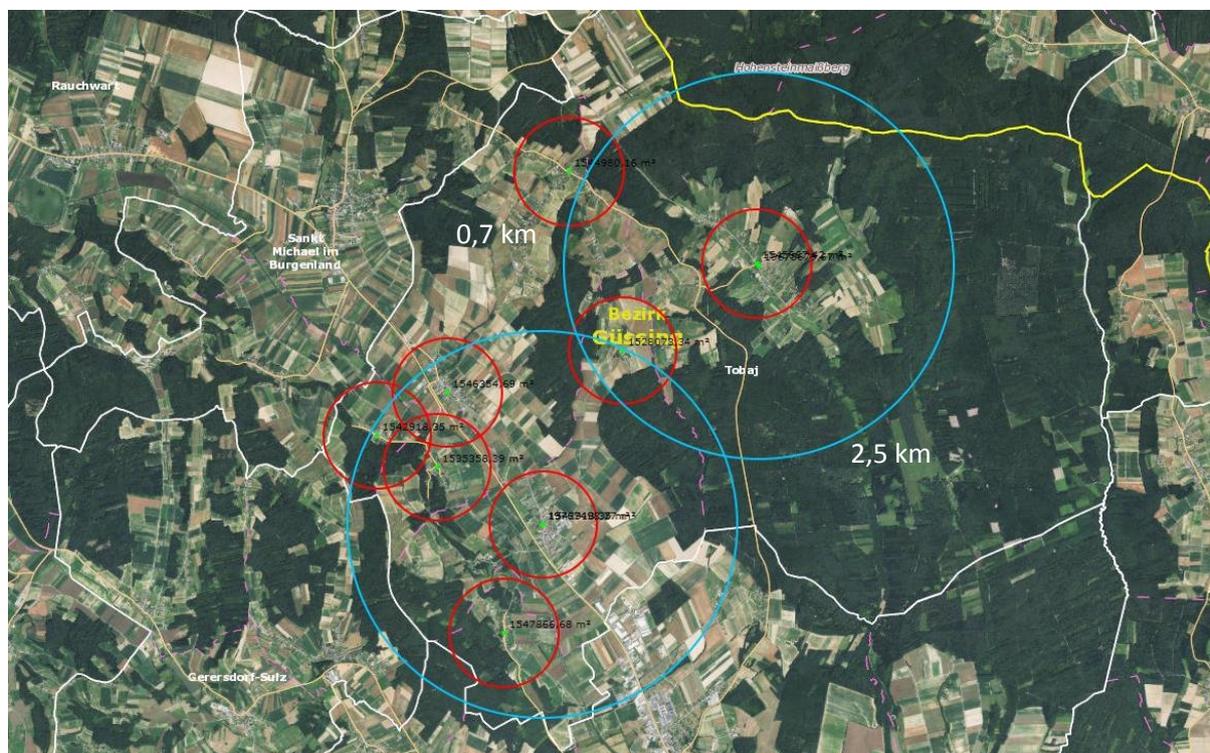


Abb. 9: Einzugsbereiche der Ortsteile von Tobaj:
rote Markierung: Radius 0,7 km (Fußgänger), blaue Markierung: Radius 2,5 km (Fahrrad)
(Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Vom Ortsteil Tobaj aus, liegen Deutsch Tschantschendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Tudersdorf und Hasendorf im zehn Minuten Radius mit dem Fahrrad. Durch die abgeschiedene Lage von Punitz ist hier die Eignung für Fahrradfahrer auch nur in eingeschränktem Maße gegeben.

Demgegenüber liegen mit Ausnahme von Punitz sämtliche Ortsteile innerhalb des 10- bzw. 15-minütigen E-Bike-Einzugsbereichs von Güssing. Das bedeutet, dass der Bezirksvorort für beinahe sämtliche BewohnerInnen von Tobaj innerhalb von maximal einer Viertel Stunde mit dem E-Bike erreichbar ist (vgl. Abb. 10).

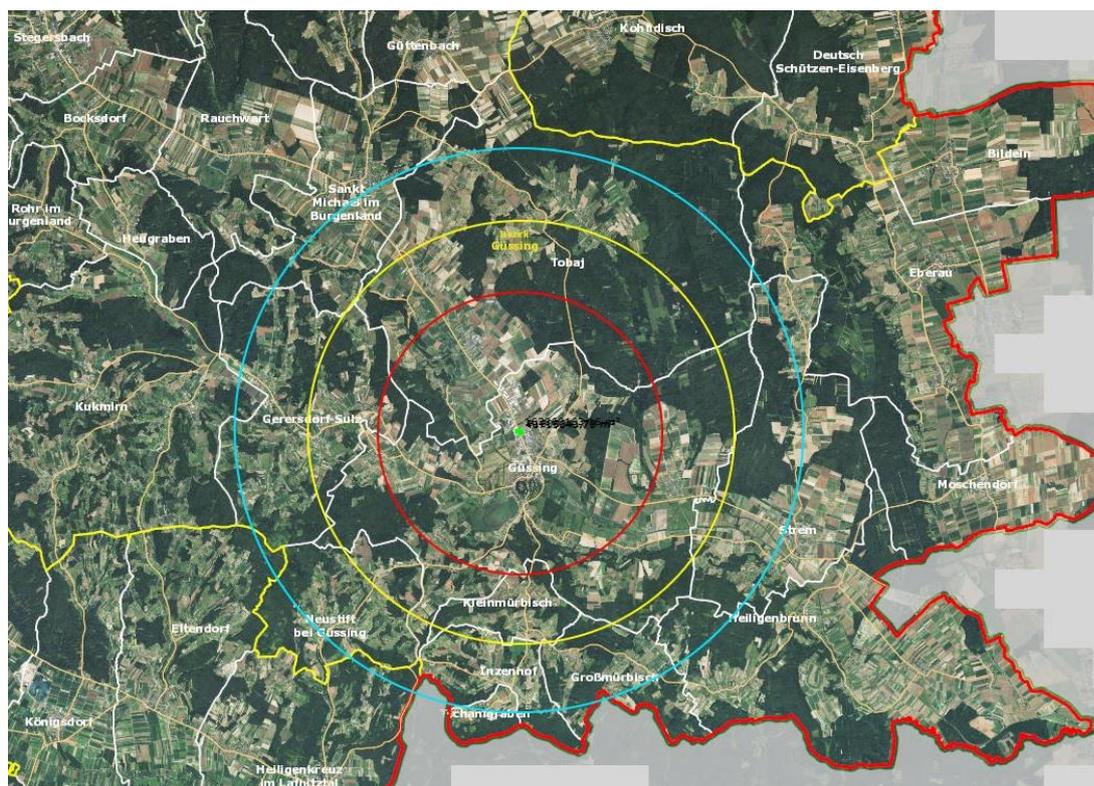


Abb. 10: E-Bike-Erreichbarkeit von Güssing:
 rot: Radius 3,6 km (10 Minuten), gelb: Radius 5,4 km (15 Minuten) blau: Radius 7,2 km (20 Minuten)
 (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde Tobaj in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> relative Nähe zu Bezirksvorort Güssing 	<ul style="list-style-type: none"> Stark disperse Siedlungsentwicklung, teilweise starke Zersiedlung innerhalb der einzelnen Ortsteile Ortsteile weit voneinander getrennt Streusiedlungen ohne Versorgungseinrichtungen (Nahversorgung und soziale Infrastruktur)
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Ortsteile Tobaj und Dt. Tschantschendorf gut geeignet für Fußgänger durch kurze Wege innerhalb der Ortsteile gute Qualität der Gehsteige an Hauptverkehrswegen in Tobaj und Deutsch Tschantschendorf 	<ul style="list-style-type: none"> schlechte Alltagstauglichkeit für Fußgängerverkehr aufgrund fehlender Einrichtungen (Betriebe, Versorgungseinrichtungen, etc.) innerhalb der fußläufigen Erreichbarkeit fehlende Fußgängeranlagen in kleinen Ortsteilen und Streusiedlungen
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Tobaj und Dt. Tschantschendorf gut geeignet für Radfahrer durch kurze Wege innerhalb der Ortsteile Fahrradständer tw. vorhanden Freizeit-Radrouten Gute E-Bike-Erreichbarkeit von Güssing 	<ul style="list-style-type: none"> schlechte Alltagstauglichkeit für Radverkehr aufgrund fehlender Einrichtungen (Betriebe, Versorgungseinrichtungen, etc.) innerhalb des Einzugsgebietes Fahrradinfrastruktur kaum Initiativen zur Förderung von Fahrrad- bzw. E-Bike (Schulen, ...)
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> Busverbindung in Richtung Güssing vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Linienverkehr stark auf Schüler- und Pendlerverbindungen ausgerichtet
Verkehr/Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> Seniorentaxi Jugendtaxi Schülerverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Mobilitätsangebot für ältere Personen in die Ortsteile Tobaj und Dt. Tschantschendorf Unzureichendes Verkehrs- und Mobilitätsangebot in den benachbarten Bezirksvorort Güssing

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Tobaj ist aufgrund der Siedlungsstruktur für den Fußgänger- und Radverkehr im Alltag nur bedingt geeignet. In den meisten Ortsteilen befinden sich innerhalb der Fußgänger- und Fahrraddistanzen wenige bis keine Ziele des täglichen Bedarfs (z.B. Nahversorger, Ärzte u.dgl.). Einzig in den beiden Ortsteilen Tobaj und Dt. Tschantschendorf können derartige Einrichtungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Aktivitäten zur Förderung dieser beiden Verkehrsarten sollten demnach auch auf diese Ortsteile fokussiert werden. Zudem kann durch Initiativen im Bereich E-Bike der Einzugsbereich sowohl der wichtigen kommunalen Einrichtungen für Teile der Bevölkerung erweitert als auch die Erreichbarkeit der Bezirkshauptstadt Güssing für die Einwohner von Tobaj verbessert werden. Im Zuge einer regionalen Initiative zur Förderung des E-Bikes im Alltags- und Freizeitverkehr können in Kooperation mit unterschiedlichen Stakeholdern (z.B. Energie Burgenland, Abteilungen für Verkehrs- und Straßenbau im Land Burgenland, benachbarte Gemeinden, Tourismus, etc.) positive Ergebnisse für die Gemeinde Tobaj erzielt werden.

Volksschule/Kindergarten Ortsteil Dt. Tschantschendorf	zu Fuß	Schulweginitiative: Pedibus
Ortsteil Tobaj	Rad/ E-Bike	Radwege, Radabstellanlagen, Ladestationen,
Ortsteil Dt. Tschantschendorf	Rad/ E-Bike	Radwege, Radabstellanlagen, Ladestationen,
Güssing	E-Bike	Gemeindeübergreifendes Radwegenetz, Radabstellanlagen, Ladestationen
Generell	E-Bike	E-Bike-Initiative (Information, Infrastruktur, Kooperation)

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potenzialabschätzung im Öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund seiner Lage und seiner Bevölkerung- bzw. Siedlungsstruktur besteht für die Gemeinde Tobaj vor allem für die Personen mit eingeschränktem Zugang zur Mobilität (Kinder und Jugendliche, ältere Personen, Menschen mit Behinderung und sonstige Personen ohne eigenen Pkw) Handlungsbedarf.

Problembereiche für diese Zielgruppen sind vor allem das fehlende Angebot für Fahrten innerhalb des Gemeindegebietes sowie in den benachbarten Bezirksvorort Güssing für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. sowie die Anbindung an den öffentlichen Linienverkehr für die abseits der B 57 liegenden Ortsteile. Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf dieser Zielgruppen erfüllt werden.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus für Schüler aus dem Ortsteil Dt. Tschantschendorf
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)

Infrastrukturmaßnahmen:

- Herstellung eines Basis-Fußgängeretzes in allen Ortsteilen
- Durchgängige Benutzbarkeit von Fußgängeranlagen durch Schließung von bestehenden Lücken

Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- regionale E-Bike-Initiative (Förderungen, Investitionen, Infrastruktur)
- öffentliche E-Bikes Ladestation
- sichere Abstellanlage für E-Bikes

(E-)Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

3.3.3 Maßnahmen ÖV

- Anbindung an Güssing z.B. über eine Erweiterung des bestehenden regionalen Mikro-ÖV Systems „ÖkoTrip / mein GüssingTaxi“ mit folgenden Modulen:
 - Modul Kindergarten/Schülerverkehr (aufbauend auf den bestehenden Schülertransport)
 - Modul Alltagsverkehr intern: Anbindung der übrigen Ortsteile an Dt. Tschantschendorf, Tobaj
 - Modul Alltagsverkehr extern: Anbindung Güssing, Verknüpfung mit „mein-GüssingTaxi“

- Verbesserung der Anbindung an den überregionalen Buslinienverkehr über das Mikro-ÖV-System

3.3.4 *Allgemeine Verkehrsmaßnahmen*

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde, Ortsteile (Quelle: Gis Burgenland, 2017, OpenStreetMap, BEV).....	6
Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Statistik Austria, 2017).....	7
Abb. 3. Radwege (Quelle: fahr-radwege.com,2017).....	9
Abb. 4. Gehsteig entlang der Tschantschendorfer Landesstraße (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Beschilderung Radwege (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 6. Bushaltestelle im Gemeindegebiet von Tobaj, Fahrzeuge des Schülertransports (Quelle: eigene Fotos).....	11
Abb. 7. Distanzen (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	13
Abb. 8. Wichtige Einrichtungen in Tobaj (Quelle: Gis Burgenland, 2017, OpenStreetMap, BEV).....	14
Abb. 9: Einzugsbereiche der Ortsteile von Tobaj: rote Markierung: Radius 0,7 km (Fußgänger), blaue Markierung: Radius 2,5 km (Fahrrad) (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	14
Abb. 10: E-Bike-Erreichbarkeit von Güssing: rot: Radius 3,6 km (10 Minuten), gelb: Radius 5,4 km (15 Minuten) blau: Radius 7,2 km (20 Minuten) (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pendlerstatistik Tobaj.....	7
Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
Tab. 3: Besonderheiten Tobaj.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung Tobaj.....	9
Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse.....	16

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)
GIS Burgenland,2017: (geodaten.bgl.gv.at/de/home.html)
Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)
Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)
ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)
Gemeindehomepage, 2017 (www.tobaj.gv.at)
Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)